

Schulsprenkel Olang

# Jahresplan

der Grundschule

Oberrasen



Schuljahr 2025/26

# Inhaltsverzeichnis

	Seite	
<b>1.0</b>	<b>Organisation</b>	
1.1	Schülerzahlen	2
1.2	Lehrpersonen und Fächerzuteilungen	2
1.3	Stundenplan und Unterrichtszeiten	3
1.4.1	Aufsichtspläne: Fahrschüler	3
1.4.2	Aufsichtspläne: Pausen und Mensa	4
1.5.1	Schulordnung	5
1.5.2	Benutzerordnung PC-Raum und Computer	7
1.5.3	Mensaordnung	8
1.6	Schulspezifische Regelungen	9
<b>2.0</b>	<b>Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen</b>	
2.1	Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen	10
2.1.1	Die Pflichtwoche: Projektwochen	10
2.1.2	Die Pflichtwoche: Weitere Angebote	10
2.2	Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen	10
2.2.1	Der Wahlbereich: Unsere Angebote	11
2.3	Lernberatung	11
2.4	Dokumentation der Lernentwicklung	12
<b>3.0</b>	<b>Schwerpunkte und Projekte</b>	
3.1.1	Planungshilfen Dreijahresplan	12
3.1.2	Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 1	13
3.1.3	Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 2	15
3.2	Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene	15
3.2.1	Frühförderung und Entwicklungsbegleitung	15
3.2.2	Bewegte Schule	15
3.2.3	Lese- und Sprach(en)förderung	15
3.2.4	Teamorientierter Unterricht	16
3.2.5	Gegenseitige Wertschätzung	16
3.3	Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, AgL, ...)	16
<b>4.0</b>	<b>Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen</b>	17
4.1	Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten	17
<b>5.0</b>	<b>Zusammenarbeit Schule – Umfeld</b>	
5.1	Zusammenarbeit Schule – Elternhaus	19
5.1.1	Vereinbarung zu den Hausaufgaben	19
5.1.2	Gewählte Elternvertreter/innen	19
5.1.3	Elternsprechtage	20
5.1.4	Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen	20
5.2	Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule	20
5.3	Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule	21
5.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	21

# 1.0 Organisation

## 1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	3	1	4
2. Klasse	3	7	10
3. Klasse	2	7	9
4. Klasse	3	7	10
5. Klasse	1	1	2
insgesamt	12	23	35

## 1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
<b>1. Klasse</b>	Sottsass Verena	Deu
	Steinkasserer Astrid	Mat, GGN
	Brunner Margit	Mus
	Bellucco Irene	Ita
	Pallhuber Eva	Rel
	Schuster Iris	BuS, KuT
<b>2./3. Klasse</b>	Sottsass Verena	Deu, GGN
	Brunner Margit	Mat, Mus
	Bellucco Irene	Ita
	Pallhuber Eva	Rel
	Schuster Iris	BuS, KuT
<b>4./5. Klasse</b>	Mair Maria Magdalena	Deu, GGN, KuT, BuS
	Brunner Margit	Mat, Mus
	Bellucco Irene	Ita
	Rienzner Veronika	Eng
	Pallhuber Eva	Rel



## 1.4.2 Aufsichtspläne: Pausen und Mensa

Uhrzeit:	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.40 - 11.00	AS	Margit	Eva	Magdalena	Astrid	Magdalena
10.40 - 11.00	AS	Iris	Magdalena	Margit	Margit	Iris
12.55 - 13.55	ASM		2 LP			

Uhrzeiten und Lehrpersonen  
ASM=Aufsicht Mensa

FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause;

Weitere Anmerkungen:

Die Mensaaufsichten am Dienstag werden abwechselnd jeweils von zwei Lehrpersonen übernommen. Am Donnerstag werden die Kinder an Wahlfachtagen von einer Lehrperson bzw. an Nicht-Wahlfachtagen von einer von der Gemeinde beauftragten Person beaufsichtigt.

## 1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

### 1.5.1 Schulordnung

#### **Auf dem Schulweg, im Schulgebäude, während der Pause und bei Ausflügen**

##### **a) Auf dem Schulweg**

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich Folgendes:

- ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung
- ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um

##### **b) Im Schulgebäude komme ich pünktlich an.**

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohlfühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume – Klassen, Gänge und auch Toiletten – sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wiederfinde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich verzichte auf das Kaugummikauen
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- im Schulgelände gilt absolutes Handy- sowie Smartwatchverbot
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3-Player, iPod, Gameboy...)
- alle Kopfbedeckungen (Kapuzen, Mützen...) lege ich in der Garderobe ab
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig
- ich steige nicht auf das Geländer in der Galerie

##### **c) Während der Pause soll ich mich erholen, deshalb verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)**

- ich achte auf sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten stelle ich mich unverzüglich mit meiner Klasse auf und warte bis die Lehrperson kommt.
- bei schlechter Witterung halte ich mich in der Pausenhalle auf.

##### **d) Bei Ausflügen**

- halte ich mich an die Anweisungen der Lehrpersonen
- an der Bushaltestelle nehme ich Rücksicht auf andere
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus dränge ich nicht

#### **In der Klasse – miteinander umgehen und erfolgreich lernen**

##### **a) Miteinander umgehen**

- Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Ich gehe höflich mit anderen um, ich grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.

- Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch.
- Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.
- Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen.
- Bei Krankheit müssen die Eltern am Morgen in der Schule anrufen. Abwesenheiten entschuldigen die Eltern schriftlich im digitalen Register.

Ärztliche Atteste, die infolge eines Unfalles im Rahmen des Unterrichts ausgestellt wurden, gebe ich unmittelbar nach dem Unfall der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer. Sobald der Ablauf der Heilungsdauer vom Arzt bestätigt wird, kann ich den Unterricht wieder besuchen. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt. Die versäumten Arbeiten muss ich nachholen.

- Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, muss dies rechtzeitig schriftlich mitgeteilt werden. Ich werde von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

#### **b) Gemeinsam erfolgreich lernen**

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich

- anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- bei Problemen nachfragen und anderen helfen
- niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben regelmäßig erledigen
- sauber und geordnet arbeiten.

## 1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Unserer Schule ist es ein besonderes Anliegen, dass die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit bekommen, moderne Medien zu Unterrichts- und Bildungszwecken zu nutzen. Damit die Computer auch in Zukunft so freizügig verwendet werden können, müssen einige Regeln unbedingt eingehalten werden.

- Der Computerraum darf von allen Schülerinnen und Schülern in Begleitung von Lehrpersonen genutzt werden.  
Für die Benützung des Computerraumes ist eine Vormerkung (Liste im Gang vor dem Computerraum) erforderlich.
- Jeder Nutzer, jede Nutzerin geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber.  
Für eventuelle mutwillige Beschädigungen haftet der Verursacher.
- Jene Klasse, die zuerst den PC- Raum nutzt, schaltet die Geräte ein.
- Jene Klasse, die laut Liste zuletzt die Geräte benutzt, schaltet die Computer aus.
- Die Kinder der 4./5. Klasse kontrollieren täglich in der letzten Stunde, ob alle Geräte und Monitore ausgeschaltet sind.
- Im Computerraum wird weder gegessen noch getrunken!
- Im Internet darf nur zu Unterrichtszwecken und zur Recherche gesurft werden.
- Die Drucker sollten sparsam genutzt werden und dürfen nicht für private Dokumente benutzt werden.
- Das Drucken von Seiten aus dem Internet soll nur über die Textverarbeitung WORD erfolgen, damit man den Druck über die Druckvorschau kontrollieren kann. Kinder dürfen erst nach Rücksprache mit der Lehrperson Dokumente drucken.
- Die interaktiven Tafeln dürfen nur unter Aufsicht einer Lehrperson sachgerecht verwendet werden.
- Notebooks dürfen nur nach Absprache und mit Erlaubnis der Lehrpersonen verwendet werden.
- Der Computerraum ist im aufgeräumten Zustand zu verlassen, d. h.: Maus und Tastatur zurückschieben, Stühle an die Tische schieben.

### 1.5.3 Mensaordnung

Wir wollen darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler auch in der Schule Tischmanieren einhalten und befolgen.

- Die Kinder waschen sich nach der letzten Unterrichtsstunde die Hände und bilden anschließend im Erdgeschoss eine Zweierreihe.
- Zwei Lehrpersonen begleiten die Kinder in die Mensa im Kindergartengebäude. Dort grüßen wir höflich und sprechen gemeinsam ein Gebet.
- Jedes Kind sitzt in einer Kleingruppe auf einen Tisch und verhält sich still.
- Während dem Essen herrscht Redeverbot.
- Nach dem Essen machen wir ein Kreuzzeichen, danken dem Küchenpersonal, stellen uns in der Zweierreihe an und gehen zurück ins Schulgebäude. Gemeinsam gehen wir in den Pausenhof.
- Wir achten darauf öffentliches Gut nicht zu beschädigen. Kaputte Gegenstände müssen ersetzt werden.
- Bei Fehlverhalten werden die Kinder visuell ermahnt (gelbe Karte). Bei der zweiten Ermahnung (rote Karte) muss das betreffende Kind nach der Mensa im Pausenhof 10 Minuten bei der Lehrperson stehen. Die Lehrpersonen kennzeichnen in der Anwesenheitsliste das betreffende Kind mit einem roten Punkt. Die Eltern werden nach der zweiten roten Karte telefonisch benachrichtigt. Sollte dies öfter vorkommen, wird das betroffene Kind auch einmal von der Mensa ausgeschlossen.

Die Eltern besprechen mit ihrem Kind die Regeln und unterstützen die Verhaltensentwicklung auch zu Hause.

## 1.6 Schulspezifische Regelungen

Der Unterricht findet von Montag bis Freitag jeweils von 7.45 Uhr bis 12.55 Uhr statt. Die Kinder können ab 7.40 Uhr die Schule betreten und desinfizieren oder waschen sich mit Seife die Hände.

Um ca. 8.40 Uhr findet in allen Klassen eine kurze Pause statt, in der die Kinder eine kleine Jause zu sich nehmen können. Am Ende der zweiten Unterrichtsstunde findet eine kurze Bewegungspause statt, die jene Lehrperson gestaltet, welche die zweite Stunde unterrichtet. Weitere Bewegungspausen werden nach Bedarf täglich eingeplant.

Die Pause erfolgt von 10.40 Uhr bis 11.00 Uhr. Nach der Pause stellen sich die Kinder klassenweise vor dem Eingang an und werden von der Lehrperson abgeholt und in die Klasse begleitet.

Der Unterricht und die Aufsicht der Schüler\*innen enden um 12.55 Uhr, bzw. um 16.00 Uhr am Dienstagnachmittag. Die Wahlangebote finden jeweils am Donnerstagnachmittag statt.

Die Klassen, die im Obergeschoss untergebracht sind, werden um 12.55 Uhr und dienstags um 16.00 Uhr von der Lehrperson bis zum Schultor begleitet und dort entlassen.

An den Dienstagnachmittagen findet für die 2. bis 5. Klassen von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr der Nachmittagsunterricht statt.

Die Kinder der 4./5. Klasse kontrollieren vor Unterrichtsende, ob im Computerraum alle Geräte abgeschaltet sind. In den Klassen und im Lehrerzimmer kontrollieren die Lehrpersonen.

Die Lehrpersonen schalten bei Unterrichtsende die Computer in den Klassen und die Geräte im Lehrerzimmer aus; der Plan hängt im Lehrerzimmer. Sie achten auch darauf, dass die Notebooks sachgerecht in die Holzkästen geräumt werden und sorgen dafür, dass sie aufgeladen werden. Alle Fenster und das Schultor werden geschlossen.

Wir achten auf Mülltrennung und gehen verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen um: Strom, Heizung, Papier

Die Lehrpersonen lüften täglich mehrmals die Klassen, das Lehrerzimmer und den Gang, dabei achten wir darauf, dass kein Kind neben einem offenen Fenster sitzt.

Die Geburtstage der Kinder feiern wir in den jeweiligen Klassen. Jedes Geburtstagskind erhält ein kleines Geschenk. In BuS dürfen sie ein Spiel auswählen.

Begrüßung der Kinder am Morgen mit Blickkontakt: Wertschätzung und Festigung von Werten und Verhaltensweisen; wir weisen die Kinder stets daraufhin zu grüßen, aber auch bitte zu sagen und zu danken.

In den Klassen 4 bis 5 wird die Höflichkeitsform angebahnt.

Fortführung der kooperativen Methode „Lesetandem“ mit den 2. - 5. Klassen: Texte aus 'Lesen. Das Training' und anderer geeigneter Lektüre.

Fortsetzung der Leseaktion „Antolino“ (2. – 5. Klasse)

## 2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

### 2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Angebote der Pflichtquote sind in eine Projektwoche (Stauni) und einzelne Unterrichtseinheiten (Fachunterricht trifft Sport) unterteilt.

#### 2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
<b>20. - 24.10.2025 (26h und 10min)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zirkuswoche mit Clown Stauni</b></li></ul> Außerhalb des Workshops arbeiten die Kinder selbstorientiert an einem persönlichen Thema: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu einem „Sportler/Sportart“, sammeln Informationen und halten diese auf einem Plakat, in einer Power Point, Bookcreator... fest. Anschließend stellen die SuS ihre Arbeit den Mitschülern und Mitschülerinnen vor. Nach Abschluss der Projektwoche geben sie ein Feedback zur Projektwoche ab.

#### 2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
<b>Ganzjährig (29 h)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Bewegtes Lernen</b></li></ul> Bewegungsförderung: Im Verhältnis zur Stundenanzahl der einzelnen Fächer werden bewegte Unterrichtsstunden auf das Schuljahr verteilt angeboten.	alle

## 2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule erstellt ein überschaubares Programm, wobei den Bedürfnissen und Interessen der Kinder entgegenkommen wird. Die Lehrpersonen geben die Zeiträume vor, legen den entsprechenden Plan fest und informieren die SchülerInnen und Eltern darüber. Die Aktionen erstrecken sich über mindestens 3 Einheiten. Bei Anmeldung müssen die Kinder verpflichtend an den Angeboten teilnehmen.

### 2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
18.09., 25.09. und 02.10.2025	<b>Unser Dorf erkunden und erleben</b>	Mair Maria Magdalena und Eva Pallhuber
23.10., 06.11., 13.11., 20.11.2025	<b>Let`s dance</b>	Margit Brunner
04.12., 11.12. und 18.12.2025	<b>Advent, Advent</b>	Verena Sottsass
15.01., 22.01. und 29.01.2025	<b>Spiel, Spaß und Bewegung</b>	Astrid Steinkasserer
26.02., 05.03. und 12.03.2025 (Gruppe1) 19.03., 26.03. und 09.04.2025 (Gruppe 2)	<b>Lego Spike (2 Gruppen)</b>	Verena Sottsass

### 2.3 Lernberatung

Bei der Lernberatung wird ein gemeinsames Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion des Verhaltens und der Lernentwicklung geführt. Es werden Vereinbarungen zur persönlichen Weiterentwicklung getroffen und von der Lernberaterin dokumentiert. Die Lernberatungsgespräche finden mindestens einmal pro Semester statt, bei Bedarf auch öfters.

Die Lernberatung findet während einer Teamstunde, bei der persönlichen Sprechstunde oder in offenen Unterrichtsphasen statt. Das Datum und eventuelle Vereinbarungen der Gespräche werden in einem Kurzprotokoll festgehalten, das den Kindern am Ende des Schuljahres ausgehändigt wird.

## 2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Schülerinnen und Schülern die Jahresziele in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Naturkunde, Musik, Italienisch, Englisch und Religion besprochen und den Kindern ausgehändigt. In regelmäßigen Abständen werden die Lernfortschritte überprüft.

Die Unterlagen sind in den persönlichen Heften und Mappen der Kinder für alle Schulpartner zugänglich.

Im Oktober wird die Ausgangslage aller Schülerinnen und Schüler im Klassenrat erstellt und im Planungsordner abgelegt.

Die Kinder haben die Möglichkeit sich selbst einzuschätzen und erhalten nach der Korrektur eine Rückmeldung von Seiten der Lehrperson. Diese Arbeiten werden in den Heften und Mappen der Kinder abgelegt.

## 3.0 Schwerpunkte und Projekte

### 3.1.1 Schwerpunkt im Dreijahresplan: Planungshilfen

#### **Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan**

Hilfreiche Überlegungen:

Es geht um die ganze Schule, nicht um den eigenen Unterricht

Was ist uns allen gemeinsam wichtig?

Was wollen wir erreichen?

...

Orientierung am Leitbild

Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation

#### **Ziele:**

Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?

Wo wollen wir im Juni 2026 stehen?

Was ist in einem Jahr anders? Was noch? Woran merken wir das? Wer kann das noch beobachten?

**Maßnahmen:**

Was tun wir?

Wer? Wann? Wie? Wo?

(genaue Absprachen treffen, alle LP miteinbeziehen, Aufgaben auf alle verteilen)

Erreichen wir die Ziele durch die Maßnahmen?

Was brauchen wir dazu, welche Unterstützung?

**Evaluation:**

Was? Wer? Wie? Wen binden wir mit ein? Evaluation von Anfang an mitdenken!

**3.1.2 Schwerpunkt im Dreijahresplan:**

- Soziales Lernen und Beziehung
- Partizipation
- Digitales Lernen

**Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan****Soziales Lernen und Beziehung:**

- Die Maßnahmen der vorhergehenden Jahre mit dem Schwerpunkt „Motto des Monats“ werden weitergeführt.  
Unsere Themen:  
Wir grüßen einander (September). Ich spiele friedlich mit anderen (Oktober). Ich achte auf meine Gesundheit (November). Ich sehe die Stärken des anderen (Dezember). Stopp heißt Stopp! (Jänner). BITTE und DANKE sagen (Februar). Ich kann um Entschuldigung bitte (März). Wir sind ehrlich zueinander (April). Wir helfen uns gegenseitig (Mai/Juni).
- Gesundheitsförderung: Wir setzen uns für das Wohlbefinden aktiv ein und verhalten uns vorbeugend -  
Gesunde Ernährung und Getränke - Bewegung

**Partizipation:**

- Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen unterstützen und begleiten die Planung und Mitgestaltung beim fächerübergreifenden Thema der Gesundheitsförderung – gesunde Ernährung und Getränke – Bewegung

**Digitales Lernen:**

- Die Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu digitalen Medien und sind in der Lage grundlegende Funktionen zu nutzen.

## Ziele:

### - **Persönlichkeit entfalten**

Die Schülerinnen und Schüler bringen sich in Gesprächen aktiv ein, können ihre Meinung vertreten.

Die Kinder denken über ihr eigenes Lernen nach, schätzen sich selbst ein, trauen sich etwas zu.

Sie gehen in unterschiedlichen Sozialformen respektvoll miteinander um.

### - **Potentiale entfalten**

Individuelle Lernwege werden ermöglicht und begleitet.

Der Unterricht beinhaltet ein hohes Maß an aktiver Lernzeit.

Die Kompetenzen der Kinder sollen ausgebaut werden.

## Maßnahmen:

### **Soziales Lernen und Beziehung:**

- Die Maßnahmen der vorhergehenden fünf Jahre mit dem Schwerpunkt „Motto des Monats“ werden weitergeführt. Monatlich wird das Motto des Monats auf den Baum im Erdgeschoss für alle sichtbar gemacht. Die Einführung übernimmt jeweils die Klassenlehrerin. Alle Lehrpersonen unterstützen die Aktion.
- Gesundheitsförderung: Wir setzen uns für das Wohlbefinden aktiv ein und verhalten uns vorbeugend - Gesunde Ernährung und Getränke – Bewegung
- Projekt „Kaleidoskop – Stärkung des Klassenklimas“ in allen Klassen.

### **Partizipation:**

- Referentin der Fachschule Dietenheim unterstützt und begleitet die Planung und Mitgestaltung beim fächerübergreifenden Thema der Gesundheitsförderung – Gesunde Ernährung und Getränke – Bewegung

### **Digitales Lernen:**

- Die Schülerinnen und Schüler lernen das Einschalten, Ausschalten, Speichern, Recherchieren, Schreibprogramme, Lernapps, u.a. In der Unterstufe werden die Plattformen Padlet und Bookcreator im Unterricht eingebaut, in der Oberstufe PowerPoint. Eine jährliche Sprecherziehung in der Oberstufe unterstützt die Lernenden beim Präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler gestalten zu einem persönlichen Thema ein Medienprodukt. Classroom wird in allen Klassen weitergeführt.

## Evaluation:

Evaluation auf Sprengelzebene

## 3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelzebene

### 3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Im heurigen Schuljahr wird Frau Judith Schnarf die Beratungstätigkeit übernehmen. Sie wird an unserer Grundschule von Maria Magdalena Mair unterstützt. Magdalena bietet 1,5 Stunden IEL wöchentlich an unserer Schule an. Die Lernstandserhebungen in den Bereichen Deutsch (phonologische Bewusstheit) und Mathematik (mathematische Basisqualifikationen) in den ersten Klassen des Sprengels werden in den ersten Unterrichtswochen durchgeführt. Judith Schnarf wird die Erhebung in Mathematik betreuen. Eine freiwillige Lernstandserhebung wird für die 2. Klasse angeboten.

### 3.2.2 Bewegte Schule

Nach der zweiten Unterrichtsstunde findet täglich eine Bewegungspause von 5 - 8 Minuten statt. Diese wird je nach Situation aktivierend oder entspannend gestaltet. Die Lehrpersonen der zweiten Unterrichtsstunde und / oder Schülerinnen und Schüler wählen Übungen aus einem Vorschlagskatalog aus und zeigen diese vor. Minimale Hilfsmittel werden eingebaut, die Fenster sind geöffnet.

Weitere Bewegungspausen werden nach Bedarf täglich eingeplant. Jede Klasse hat wöchentlich zwei Stunden Bewegung und Sport. Die Pause findet im Pausenhof und auf der Wiese unterhalb der Schule statt. Bei den Turnstunden wird gelegentlich auch der Spielplatz mit dem eingezäunten Fußballfeld besucht.

Lernen in Bewegung wird in den Unterricht eingebaut. Auch die Wahlangebote am Donnerstagnachmittag unterstützen die "bewegte Schule".

### 3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

- Lesen. Das Training - ab der 2. Klasse
- Fortsetzung, bzw. Neueinführung der Leseaktion mit dem Online-Programm Antolin
- Besuche in der öffentlichen Bibliothek in Niederrasen: Aktionen mit Frau Gertrud Berger Leitgeb
- Lesekisten und Buchkassetten in den Klassen, auch in Italienisch; Zeitschriften "Spatzenpost" und "Lux"
- Buchvorstellungen in anderen Klassen
- kooperative Lernformen (Deu, Mat, GGN, Ita, Mus), die zur Leseförderung beitragen; Methodentraining (Lesestrategien)
- Zusammenarbeit der Lehrpersonen mit Italienisch und Englisch (Bilderbücher in Deu/Ita/Eng vorlesen)
- Hinweis auf den konsequenten Gebrauch der Hochsprache: Erzählkreise – Diskussionsrunden - Begründen von Denkprozessen und Lösungswegen

### 3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Laufe der Grundschule in einer Kleingruppe und / oder mit einem Partner/einer Partnerin gut zusammenzuarbeiten.

Sie lernen den Dreischritt (Denken - Austauschen - Vorstellen), den Y - Chart und die Methode Placemat kennen und für ihr Lernen zu nutzen. Der Klassenrat vereinbart, wer welche Methoden in der Klasse einführt, bzw. dann auch öfters trainiert. An unserer Schule wird den Kindern weiters das Lesetandem, das Partnerpuzzle und die kooperative Texterschließung angeboten.

Kollegin Margit Brunner stellt dem Kollegium in Oberrasen zweimal jährlich (Dezember und April) Methoden vor und / oder trainiert/ wiederholt die bisher eingeführten Methoden.

### 3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

An unserer Schule wird ein Augenmerk auf die Werteerziehung gelegt. Rücksicht, Hilfsbereitschaft und gegenseitiger Respekt sind Voraussetzungen für ein gutes Miteinander. Auch das Grüßen ist uns ein Anliegen. Wertschätzung wollen wir auch unseren Schülerinnen und Schülern und den Eltern entgegenbringen. Die Individualisierung und Personalisierung sind uns sehr wichtig. Dabei ist die Förderung der Selbstständigkeit ein zentrales Ziel des täglichen Unterrichts. Im Kernunterricht, den SOL-Stunden, in der Pflichtquote und den Wahlfächern, bei Arbeiten an Stationen, Lernumgebungen und in Werkstätten regen wir die Kinder zu selbstständigen und selbsttätigen Arbeiten an.

## 3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

Alle Lehrpersonen unterstützen das eigenverantwortliche Lernen und fördern die Selbstständigkeit der Kinder. In allen Fächern ist das Lernen in der Gemeinschaft in altersgemischten Gruppen wichtig. Partizipation und Austausch wird in gemeinsamen Morgen- und Reflexionskreisen zum Beispiel durch individuelle Feedbacks gepflegt.

#### 4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Veranstaltung / Tätigkeit	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	Kosten pro Schüler/inne n*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Martinsfest (verpflichtend)	Oberrasen	Margit Brunner Verena Sottsass Astrid Steinkasserer	11.11.2025	0,00 €	1.-5.	35
Dorfsäuberungsaktion (verpflichtend)	Oberrasen	Margit Brunner Maria Magdalena Mair Astrid Steinkasserer	Frühjahr 2026	0,00 €	1.-5.	35
Besuch der Mittelschule	Olang	zwei Lehrpersonen	Frühjahr 2026	0,00 €	5.	5

\* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

#### 4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten

Veranstaltungen mit Referenten	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	voraussichtl. Kosten*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Klassenklima stärken (Kaleidoskop) mit Frau Doris Kaserer	GS Oberrasen	laut Stundenplan	07.10. und 14.10.2025	0,00 €	1.-5.	35
Zirkuswoche	GS Oberrasen	laut Stundenplan	20.-24.10.2025	0,00 €	2.-5.	31
Besuche in der Öffentlichen Bibliothek	Niederrasen	eine Lehrperson pro Gruppe		0,00 €	1.-5.	35



## 5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

### 5.1 Zusammenarbeit Schule – Elternhaus

Bei der Umsetzung unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen und bemühen uns um eine gute Zusammenarbeit. Wir sind jederzeit offen für Anregungen und Gespräche und bemühen uns Probleme gemeinsam zu lösen.

Die Eltern sind die primären Erzieher\*innen der Schülerinnen und Schüler. Die Schule unterstützt und ergänzt die Erziehungsarbeit der Eltern, kann diese jedoch nicht ersetzen. Die Elternarbeit wird folgendermaßen organisiert:

- Persönliche Sprechstunden
- Elternsprechtage
- Elternfortbildungen
- Einbezug der Eltern bei Projekten, Festen und schulbegleitenden Veranstaltungen
- Elternversammlungen
- Mitteilungen
- Beratungsgespräche

#### 5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Am Dienstag und Freitag sowie über die Ferien werden keine schriftlichen Hausaufgaben gegeben. Der Montag ist prüfungs- und testfrei. Die Lehrpersonen sprechen sich klassenweise ab, wer an welchem Tag Hausaufgabe gibt:

1. Klasse: Montag - Deutsch, Mittwoch - Mathematik
- 2./3. Klasse: Montag - Deutsch, Mittwoch - Mathematik
- 4./5. Klasse: Montag - Deutsch, Mittwoch – Mathematik

In Englisch, Italienisch, Religion und GGN werden Hausaufgaben nach Bedarf gegeben. Die Hausaufgaben sollen die Eigenverantwortung und das Pflichtbewusstsein der Kinder stärken; schriftliche und mündliche Aufgaben dienen auch zur Vertiefung der erlernten Inhalte. In der 4./5. Klasse wird ein einheitliches Merkheft geführt, darin werden die Hausaufgaben, Aktionen und Lernzielkontrollen notiert. Die Lehrpersonen bitten die Eltern um ihre Mithilfe, die Kinder dabei zu unterstützen. Die Kriterien zur Führung des Merkheftes werden mit den Kindern besprochen und den Eltern schriftlich mitgeteilt.

### 5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1./2. Klasse	Petra Wolfgruber	Daniela Comploi
3. Klasse	Marion Agstner	Maria Guggenberger
4./5. Klasse	Irene Clement	Ivana Achmüller

### 5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)	2. Elternsprechtage	Elternsprechtage (Bewertungsbögen)
10.11.2025	03.02.2026	13.03.2026	

### 5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Bellucco Irene	Donnerstag	10.00 - 10.30 Uhr
Brunner Margit	Montag	08.00 – 08.45 Uhr
Mair Maria Magdalena	Freitag	08.30 – 09.15 Uhr
Pallhuber Eva	Dienstag	12.00 - 12.20 Uhr
Schuster Iris	Mittwoch	10.30 – 11.00 Uhr
Sottsass Verena	Dienstag	12.00 – 12.55 Uhr
Steinkasserer Astrid	Dienstag	14.30 – 15.00 Uhr
Rienzner Veronika	Mittwoch	08.45 – 09.15 Uhr

## 5.2 Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule

Kollegin Maria Magdalena Mair ist im Kindergartenbeirat vertreten und informiert das Kollegium über Vorhaben und Vereinbarungen im Kindergarten. Die Lehrpersonen, die in der ersten Klasse unterrichten, treffen sich in den ersten Planungstagen mit den pädagogischen Fachkräften vom Kindergarten und tauschen sich aus. Gemeinsame Aktionen: gegenseitige Besuche, Vorlesestunden

Die zeitliche Abfolge von Maßnahmen zur Gestaltung des Übertritts wurde für den Schulsprenkel bereits definiert.

### **5.3 Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule**

Das Merkheft wird ab der 4. Klasse geführt. Zwischen den Lehrpersonen der Grundschule und jenen der Mittelschule sind Kriterien zur Führung des Merkheftes vereinbart worden. Folgende Lernstrategien kennen die Kinder und üben diese immer wieder: Präsentation von Kurzreferaten, selbstständiges Suchen von Informationen, Wesentliches aus Texten herausuchen. Die Lehrpersonen führen schriftliche Tests und mündliche Prüfungen durch. Die Kinder erhalten mündliche und schriftliche Hausaufgaben. Die Schüler\*innen der 5. Klasse werden von einer Mittelschulklasse zum Schulbesuch eingeladen. Gegenseitige Hospitationen der Lehrpersonen sind möglich. Übertrittsgespräche finden am Ende des Schuljahres und im Herbst des darauffolgenden Schuljahres in der Mittelschule statt.

### **5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Schule arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Vereinen zusammen: Kindergarten, Mittelschule, Gemeinde, Fraktion, Bibliothek, Familienverband und Kirche.